

Westernberg

# Eine Skiarena vor der Tür

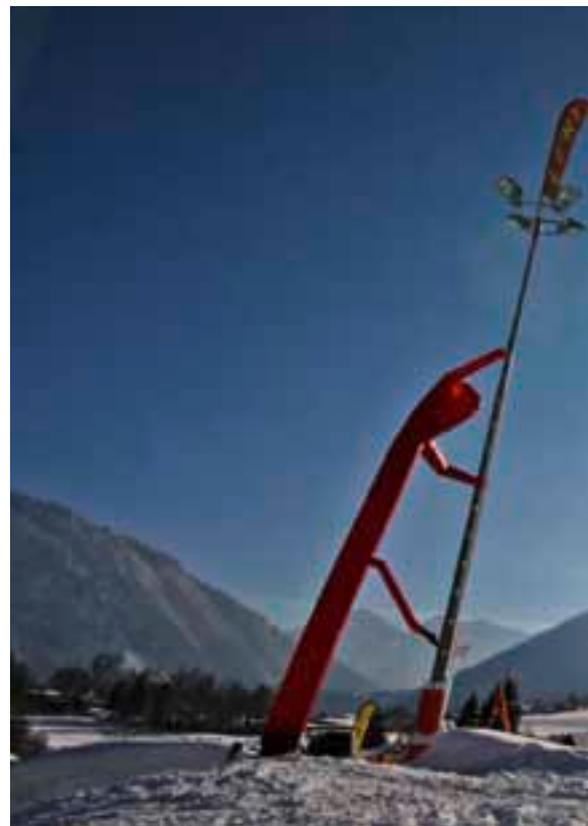
Im Sommer ist er SVR-Service-Techniker, im Winter Skiliftbetreiber: Sepp Oberleitner betreibt mit seiner Familie in dritter Generation den Westernberg am Ortseingang von Ruhpolding und sorgt mit vielen Ideen dafür, dass das noch lange so bleibt



Halten jedes Jahr aufs Neue auf dem Westernberg alles zusammen und sorgen für viel Spaß (von links): Max, Josef (Sepp), Helga und Andreas (Andi) Oberleitner



Sepp (links) und Max Oberleitner kümmern sich beide um den Fuhrpark mit Skilift, Schneekanonen und Pistenraupe



Wer seine Kindheit in Ruhpolding verbracht hat, kennt sicher jeden Zentimeter von ihm: dem Übungshang am Westernberg am Ortseingang von Ruhpolding. Hier haben Generationen von Kindern schon Skifahren gelernt, sei es mit den Eltern oder in der dortigen Skischule. Seit 1969 gibt es hier schon den Doppelschleplift. Der Vater von Sepp Oberleitner hatte ihn damals aufgebaut und im Winter betrieben. Ab 1992 waren die Winter in Ruhpolding dann alles andere als schneesicher, sodass die Oberleitners vor der Entscheidung standen: aufhören oder eine andere Möglichkeit der Beschneigung finden. „1994 haben wir uns zusammen mit der Skischule entschieden, eine Beschneigungsanlage zu kaufen, die erste im gesamten Chiemgau. Heute beschneien wir die Pisten mit acht Schneekanonen, die wesentlich effizienter sind“, erin-

nert sich Sepp Oberleitner an die schwere Entscheidung damals.

## D'Leita Stu'm

Heute, fast 20 Jahre später, kümmert sich bereits die zweite und dritte Generation der Oberleitners um den Hang. Helga und Sepp Oberleitner haben viel Zeit und Geld investiert, damit der Westernberg attraktiv bleibt. Inzwischen sorgen acht Schneekanonen, drei Skilifte und eine Pistenraupe für exzellenten Schnee. Seit 2000 steht die Gaststätte D'Leita Stu'm am Fuße des Hangs und verwöhnt die Gäste tagsüber mit allem, was ein Skifahrer für den perfekten Skitag braucht und abends mit der obligatorischen Après-Ski-Party. Die Lage der Terrasse ist dabei perfekt gewählt, wie Sepp Oberleitner schmunzelnd erklärt: „Von hier aus kann man den gesamten Hang überblicken, sodass viele Familien zu

Von der Terrasse der Gaststätte aus können Eltern ihren Kindern beim Skifahren zuschauen

uns kommen. Während die Eltern sich gemütlich in der Sonne aalen und erholen, haben sie ihre Kinder immer gut im Blick.“ Rund 100 Sitzplätze fasst D'Leita Stu'm und wird von Helga Oberleitner betrieben. Der jüngste Sohn Andi unterstützt sie dabei sooft er kann.

## Skiarena

Für Technik und Beschneigung sind Sepp und Sohn Max zuständig. Inzwischen bearbeitet der 25-jährige nachts die Piste mit den Schneekanonen mit so viel Fingerspitzengefühl, dass er die Auf-

gabe ganz übernommen hat. Bei rund 90 bis 100 Tagen sicheren Schnees kann man auch mehr Attraktionen einplanen. Und die gibt es am Westernberg viele: „Letztes Jahr haben wir einen Funpark für Kinder mit Rampen und Schanzen errichtet und dienstags und freitags veranstalten wir zwischen 18 und 21 Uhr Flutlichtabende. Eigentlich kommt jedes Jahr etwas Neues dazu“, so der 55-Jährige. Rund 15 Leute arbeiten während des Winters am Skilift oder in der Gaststätte, um den Besuchern das Skifahren so attraktiv wie möglich zu machen – doch Mitte März ist



## RauschBergweihnacht

Auch in diesem Jahr kann man Adventsstimmung wieder in einer einzigartigen Umgebung erleben: auf dem Rauschberg.

Am 30. November und 1. Dezember beziehungsweise am 7. und 8. Dezember fährt die Rauschbergbahn – trotz Revision. Denn oben findet die RauschBergweihnacht statt. Dann kann man neben dem Budenzauber auf rund 1670 Metern Höhe auch dem Nikolaus begegnen und weihnachtlicher bayerischer Musik lauschen. Hier die Termine im Überblick:

30. November, 16 Uhr:

Staufenecker Zwoagsang

1. Dezember um 16.30 Uhr:

Der Nikolaus kommt mit seinen Kramperln

7. Dezember um 16 Uhr:

Ruhpoldinger Alphornbläser

8. Dezember um 16.30 Uhr:

Krampusse der Rauschberg-Pass

Für diese Fahrten zahlen Kinder von 5 bis

14 Jahren nur 5 Euro und Erwachsene 12 Euro.

Mehr Informationen über die Rauschbergbahn erfahren Sie unter [www.rauschbergbahn.de](http://www.rauschbergbahn.de)



90 bis 100 Tage Schnee pur:  
Auf dem Westernberg kann  
man den ganzen Winter über  
Ski fahren

die Skisaison auch am Westernberg zu Ende. Dann werden die Bügel vom Schlepplift demontiert, die Absperr- und Hinweisschilder abgebaut und der Schnee so verteilt, dass er langsam schmelzen kann. Bald erinnert nichts mehr an einen Skihang und den damit verbundenen Spaß, der hier drei Monate lang abging. Und auch bei den Oberleitners geht alles wieder seinen gewohnten Gang, denn vom Westernberg allein kann man das ganze Jahr über nicht leben. Und deshalb geht die Familie ab März wieder ihren Jobs nach: Andi hat seine Lehre als IT-

Systemelektroniker, Max arbeitet bei einem Ruhpoldinger Fuhrunternehmen und Sepp Oberleitner beginnt wieder seinen normalen Arbeitsalltag als Servicetechniker bei der Stromversorgung Ruhpolding, wo er heuer sein 40-jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat (siehe auch Kasten rechts). Damit er beides machen kann, wird er Januar und Februar von der SVR freigestellt und nimmt die restliche Zeit Urlaub. So können auch die nächsten kleinen Ruhpoldinger wieder Skifahren lernen.

Mehr Informationen findet man unter [www.westernberg.de](http://www.westernberg.de)



Am 1. September feierten SVR-Servicetechniker Josef Oberleitner (links) und Manfred Brand vom SVR-Stationsbau (rechts) ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Stromversorgung Ruhpolding.

Zu diesem Ereignis überreichte Geschäftsführer Rolf Stibler den beiden die Urkunden und Medaillen der Industrie- und Handelskammer und dankte ihnen für ihre vierjahrzehntelange Treue zum Stromversorger.